



Der Herbst könnte in der Schweiz Neueinstellungen bringen

Wie die Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das 4. Quartal 2020 zeigen, rechnen 12 % der 452 Arbeitgeber, die zwischen dem 15. und dem 28. Juli 2020 befragt wurden, mit einer Zunahme ihrer Personalbestände, während 12 % von einer Abnahme ausgehen, 4 % noch nicht wissen, was sie tun werden, und 72 % keine Veränderungen erwarten. Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose beträgt +1 %. Dies entspricht einem Anstieg um 7 Prozentpunkte im Quartalsvergleich, aber einem Rückgang um 4 Prozentpunkte im Jahresvergleich.

Anmerkung: Die Umfragen fanden unter den aussergewöhnlichen Umständen der Covid-19-Pandemie statt. Die Ergebnisse spiegeln den darauf folgenden Gesundheitsnotstand und den wirtschaftlichen Stillstand in zahlreichen Ländern dar.

“ Trotz der Ungewissheit aufgrund der Gesundheitslage in der Schweiz und den meisten anderen Ländern der Welt zeigen die Schweizer Arbeitgeber uns, dass wir Vertrauen in die Solidität des inländischen Marktes haben können. Obwohl es bereits zu Entlassungen und Restrukturierungen gekommen ist, machen die Ergebnisse unserer Studie Hoffnung, dass diese nicht so massiv ausfallen könnten, wie manche Szenarien befürchten liessen. Die Umfrageresultate deuten darauf hin, dass der Arbeitsmarkt wieder an Schwung gewinnt. Zudem haben wir Lösungen für die Unternehmen eingerichtet, die ihre Personalstrategie überdenken müssen. ”

Gianni Valeri

Managing Director von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +1 %

↗ 7 Prozentpunkte vs. Q3/20

↘ 4 Prozentpunkte vs. Q4/19

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende Dezember 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

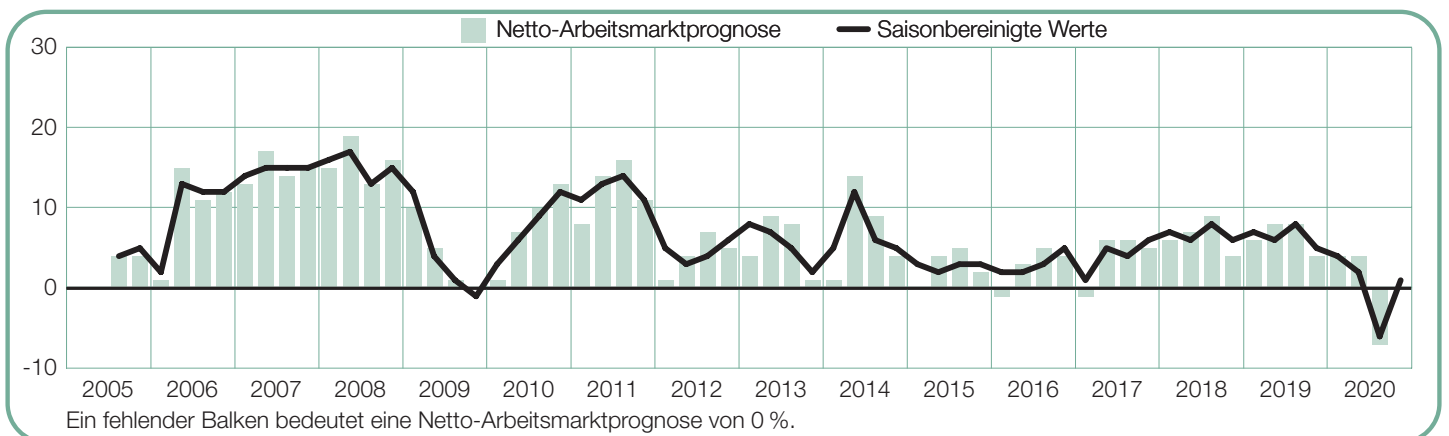
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarktrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

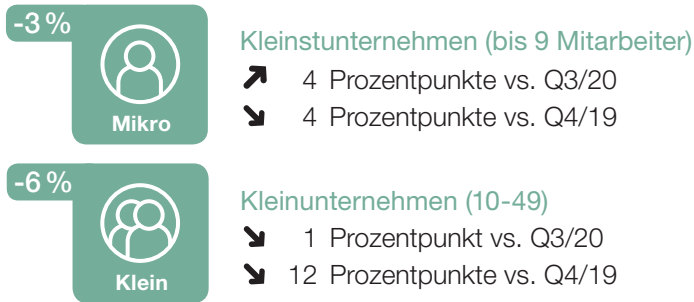
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
Okt. – Dez. 2020	12	12	72	4	0	+1
Juli – Sept. 2020	9	16	70	5	-7	-6
April – Juni 2020	8	4	85	3	+4	+2
Jan. – März 2020	8	4	87	1	+4	+4
Okt. – Dez. 2019	10	6	83	1	+4	+5

Schweiz

0% +1%



Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



Die Arbeitgeber der mittleren Unternehmen zeigen sich mit einer Prognose von +6% am optimistischsten. Auch die Grossunternehmen planen mit +4% wieder mehr Einstellungen für den Herbst 2020. Die Arbeitgeber der Kleinunternehmen gehen dagegen mit -6% von Personalkürzungen aus, und die Beschäftigungsaussichten der Kleinstunternehmen belaufen sich auf -3%.

Im Quartalsvergleich melden drei der vier Unternehmenskategorien einen Anstieg. Die mittleren Unternehmen weisen mit einem Plus von 23 Prozentpunkten die grösste Zunahme aus,

vs. Q3/20 ↗ 3 Kategorien ↘ 1 Kategorie
vs. Q4/19 ↗ 3 Kategorien ↔ 1 Kategorie



gefolgt von den Grossunternehmen mit einem Wachstum von 6 Prozentpunkten und den Kleinstunternehmen mit einer Verbesserung von 4 Prozentpunkten. Bei den Kleinunternehmen lassen die Werte leicht um 1 Prozentpunkt nach.

Im Jahresvergleich verschlechtern sich die Aussichten in drei der vier Unternehmenskategorien. Die Kleinunternehmen verzeichnen einen Rückgang von 12 Prozentpunkten, die Grossunternehmen von 10 Prozentpunkten und die Kleinstunternehmen von 4 Prozentpunkten. Die Aussichten der mittleren Unternehmen bleiben dagegen unverändert.

Ergebnisse nach Regionen

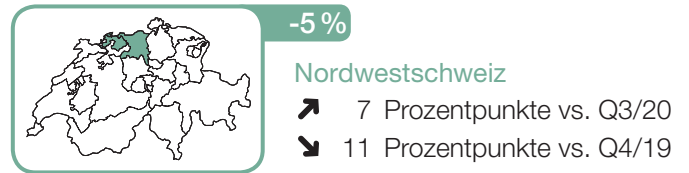
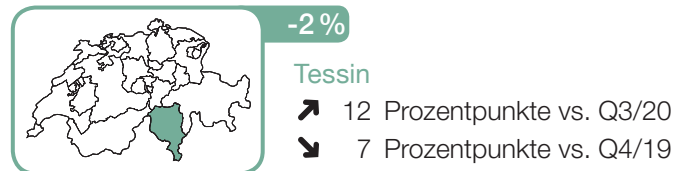
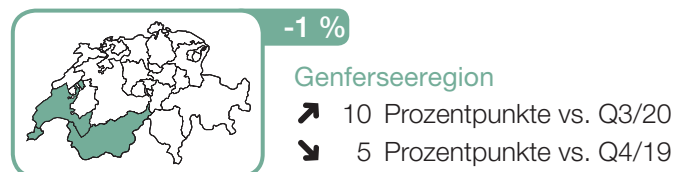
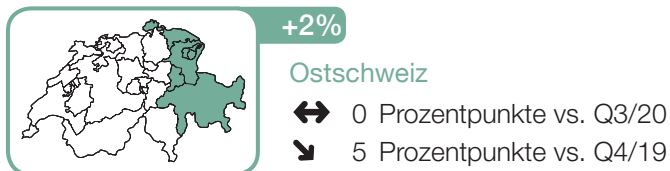
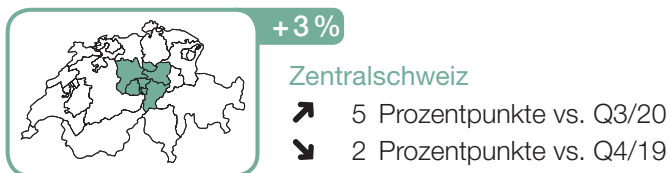
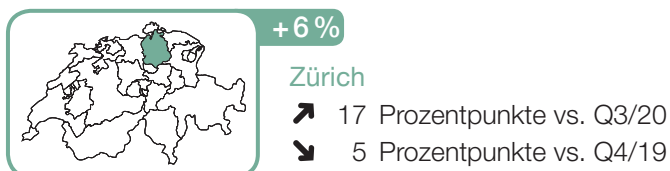
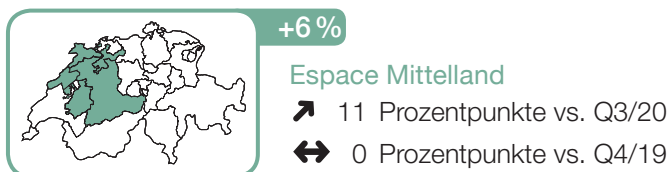
Die Arbeitgeber in vier der sieben an der Studie teilnehmenden Regionen rechnen für das 4. Quartal 2020 mit einem Anstieg ihrer Personalzahlen. Im Espace Mittelland und in der Region Zürich dürfte das Beschäftigungsklima mit einer Prognose von jeweils +6% am dynamischsten sein. In der Zentralschweiz betragen die Werte +3% und in der Ostschweiz +2%. In den anderen Regionen sind die Arbeitgeber pessimistischer. So meldet die Nordwestschweiz -5%, das Tessin -2% und die Genferseeregion -1%.

Im Vergleich zum Vorquartal sind die Beschäftigungsaussichten in sechs der sieben Regionen positiver und in keiner Region rückläufig. Die Region Zürich verbessert sich um

vs. Q3/20 ↗ 6 Regionen ↔ 1 Region
vs. Q4/19 ↔ 1 Region ↗ 6 Regionen

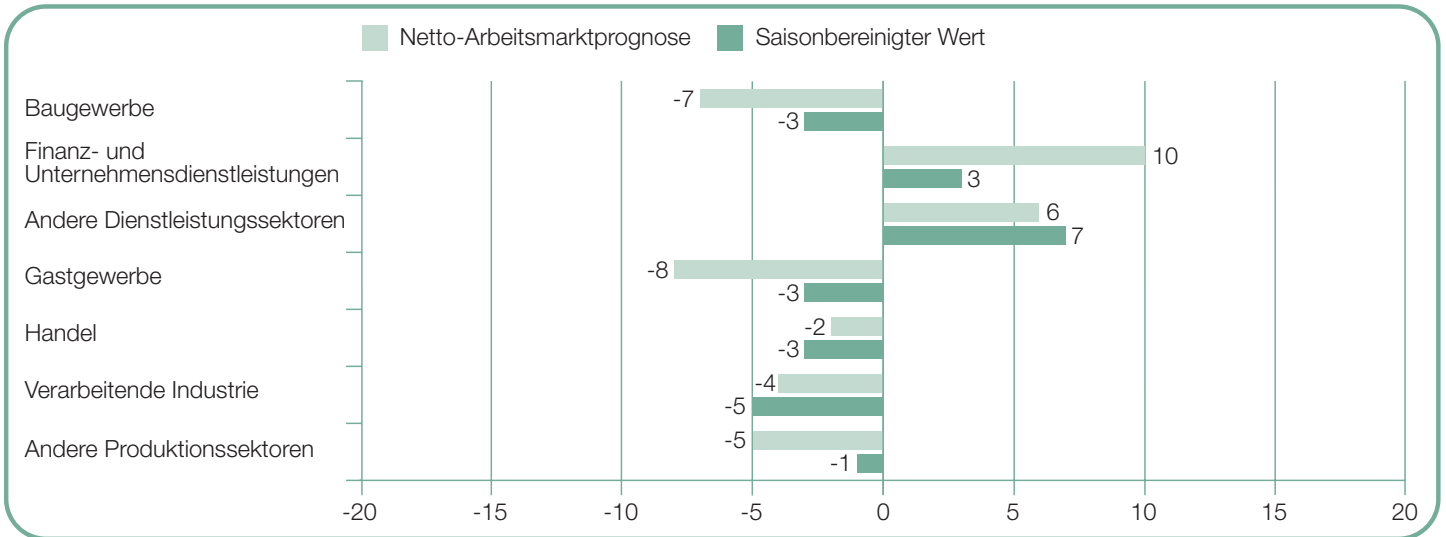
17 Prozentpunkte, das Tessin um 12 Prozentpunkte, das Espace Mittelland um 11 Prozentpunkte, die Genferseeregion um 10 Prozentpunkte, die Nordwestschweiz um 7 Prozentpunkte und die Zentralschweiz um 5 Prozentpunkte. In der Ostschweiz gibt es dagegen keine Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Aussichten in sechs der sieben Regionen, insbesondere in der Nordwestschweiz mit einem Minus von 11 Prozentpunkten, im Tessin mit einem Rückgang um 7 Prozentpunkte und in drei anderen Regionen, nämlich der Ostschweiz, der Genferseeregion und der Region Zürich, um 5 Prozentpunkte. Im Espace Mittelland bleiben die Beschäftigungsaussichten unverändert.



Ergebnisse nach Wirtschaftssektoren

vs. Q3/20 ↗ 6 Sektoren ↘ 1 Sektor
 vs. Q4/19 ↗ 1 Sektor ↘ 5 Sektoren ↔ 1 Sektor





Die Arbeitgeber in zwei der sieben Sektoren beabsichtigen, im 4. Quartal 2020 die Zahl ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen. Es sind die Sektoren Andere Dienstleistungssektoren mit +7 % und Finanz- und Unternehmensdienstleistungen mit +3 %. In den fünf anderen Sektoren melden die Arbeitgeber dagegen negative Beschäftigungsaussichten. Mit -5 % dürfte der Arbeitsmarkt in der verarbeitenden Industrie am schwächsten abschneiden. Die Prognosen des Baugewerbes, des Handels und des Gastgewerbes belaufen sich auf -3 %.


Im Vergleich zum Vorquartal ziehen die Aussichten in sechs von sieben Sektoren an, vor allem im Gastgewerbe mit einem starken Plus von 33 Prozentpunkten. Das Baugewerbe sowie der Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen legen um jeweils 9 Prozentpunkte zu, und Handel und Andere Dienstleistungssektoren verbuchen eine Zunahme von jeweils 6 Prozentpunkten. Auch die verarbeitende Industrie kann einen Anstieg um 5 Prozentpunkte vorweisen. Die Anderen


Dienstleistungssektoren melden währenddessen einen leichten Rückgang um 1 Prozentpunkt.

Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich nur das Gastgewerbe um 17 Prozentpunkte. Bei den Anderen Dienstleistungssektoren gibt es keine Veränderungen. In allen anderen Sektoren geben die Prognosen nach. Vor allem in der verarbeitenden Industrie, die um 14 Prozentpunkte einbricht, im Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen, der 11 Prozentpunkte einbüsst, sowie im Handel und im Baugewerbe, die jeweils 8 Prozentpunkte verlieren.


+7%  **Andere Dienstleistungssektoren**
 ↗ 6 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↔ 0 Prozentpunkte vs. Q4/19

+3%  **Finanz- und Unternehmensdienstleistungen**
 ↗ 9 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↘ 11 Prozentpunkte vs. Q4/19

-1%  **Andere Produktionssektoren**
 ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q3/20
 ↘ 7 Prozentpunkte vs. Q4/19

-3%  **Handel**
 ↗ 6 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↘ 8 Prozentpunkte vs. Q4/19

-3%  **Baugewerbe**
 ↗ 9 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↘ 8 Prozentpunkte vs. Q4/19

-3%  **Gastgewerbe**
 ↗ 33 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↗ 17 Prozentpunkte vs. Q4/19

-5%  **Verarbeitende Industrie**
 ↗ 5 Prozentpunkte vs. Q3/20
 ↘ 14 Prozentpunkte vs. Q4/19

Beschäftigungsaussichten weltweit

vs. Q3/20 ↗ 37 Länder ↘ 5 Länder ↔ 1 Land
 vs. Q4/19 ↗ 1 Land ↘ 41 Länder ↔ 1 Land

Die Ergebnisse des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers zeigen, dass 22 der 43 an der Studie teilnehmenden Länder für das 4. Quartal 2020 planen, ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen. 16 Länder präsentieren dagegen negative Ergebnisse und könnten ihre Personalbestände reduzieren. In vier Ländern gibt es keine Veränderungen. Die positivsten Beschäftigungsaussichten werden aus Taiwan, den USA, der Türkei, Japan und Griechenland gemeldet, während Panama, Costa Rica, Südafrika, Kolumbien und das Vereinigte Königreich die schwächsten Prognosen ausweisen.

Gegenüber dem Vorquartal ziehen die Aussichten in 37 Ländern an, sinken in fünf und bleiben in einem Land unverändert. Gegenüber dem Vorjahr verbessern sich die Aussichten nur in einem Land, ein anderes verzeichnet keine Veränderungen und in 41 Ländern sind die Werte rückläufig.

EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) beabsichtigen die Arbeitgeber in 13 von 26 Ländern, im 4. Quartal 2020 neue Mitarbeitende einzustellen. In acht Ländern zeigen sie sich pessimistischer und in fünf anderen Ländern entwickeln sich die Prognosen seitwärts. In der Türkei, Griechenland und Polen planen die Arbeitgeber die meisten Neueinstellungen, in Südafrika, dem Vereinigten Königreich, Kroatien, Spanien und den Niederlanden die wenigsten. Im Vergleich zum Vorquartal verzeichnen 24 Länder einen Anstieg, ein Land einen Rückgang und ein anderes keine Veränderung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beschäftigungsaussichten in 25 Ländern der Region rückläufig und steigen nur in einem Land.

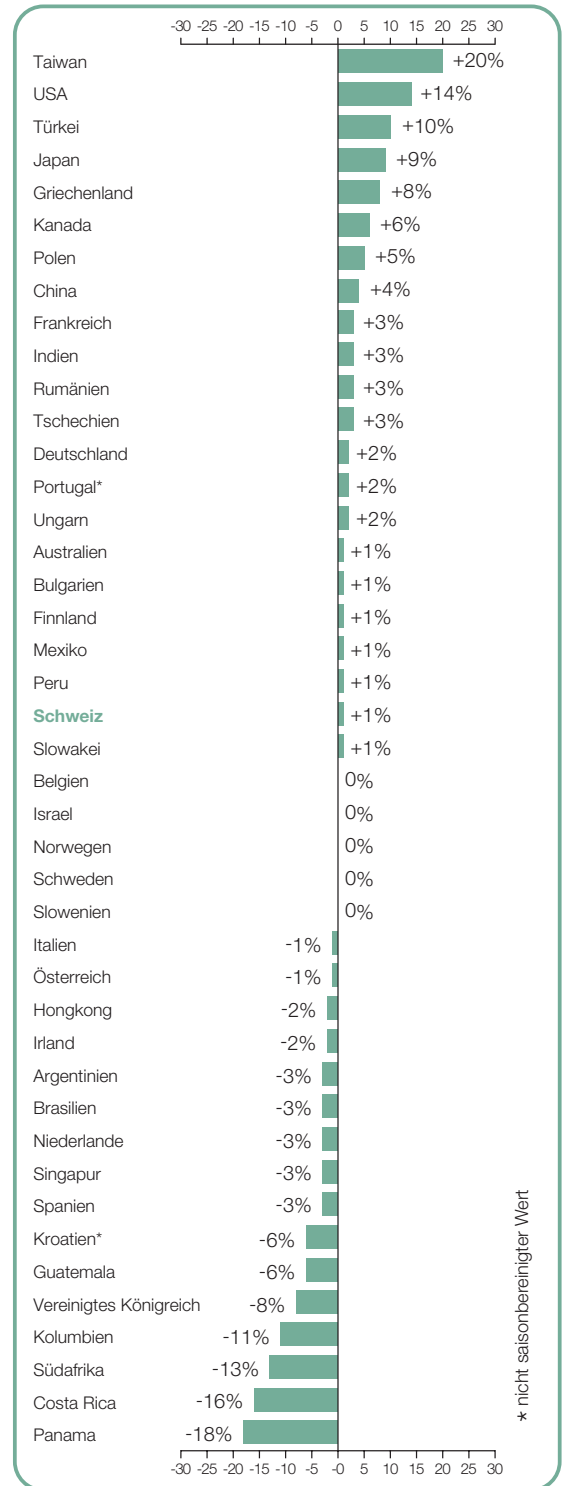
In den Nachbarländern gewinnen die Arbeitgeber langsam wieder Vertrauen. In Frankreich beruht die Erholung vor allem auf positiven Prognosen der Sektoren Baugewerbe und Finanz- und Unternehmensdienstleistungen. In Deutschland melden fünf der sieben Sektoren positive Zahlen, vor allem der Sektor Finanz- und Unternehmensdienstleistungen und das Baugewerbe. Der verarbeitenden Industrie geht es dagegen nicht gut. In Italien dürfte der Handelssektor am dynamischsten sein.

Amerika

Die Arbeitgeber in vier der zehn teilnehmenden Regionen auf dem amerikanischen Kontinent planen, im 4. Quartal 2020 mehr zu rekrutieren, während sechs andere mit Stellenstreichungen rechnen. Die zuversichtlichsten Arbeitgeber finden sich in den USA und in Kanada, während die Arbeitgeber in Panama, Costa Rica und Kolumbien zu den pessimistischsten der Region und weltweit gehören. Im Quartalsvergleich verbessern sich die Perspektiven in neun von zehn Ländern, während sie im Jahresvergleich in allen zehn Ländern zurückgehen.

Asien-Pazifik-Raum

Fünf der sieben Länder und Hoheitsgebiete des Asien-Pazifik-Raums gehen bis zum Jahresende von einem Anstieg ihrer Personalzahlen aus, während zwei Länder mit einem Rückgang ihrer Mitarbeiterzahlen rechnen. Die Arbeitgeber in Taiwan und Japan geben sich am optimistischsten, ganz in Gegenteil zu Singapur und Hongkong. Gegenüber dem Vorquartal steigen die Prognosen in vier Ländern und gehen in drei anderen zurück. Gegenüber dem Vorjahr ist der Arbeitsmarkt in sechs Ländern rückläufig und in einem Land unverändert.



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 38073 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen zwischen dem 15. und 28. Juli 2020.

Verteilung auf 43 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 13010 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 15874 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 9189 Arbeitgeber in 7 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 452 Arbeitgeber, 7 Regionen, 7 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management